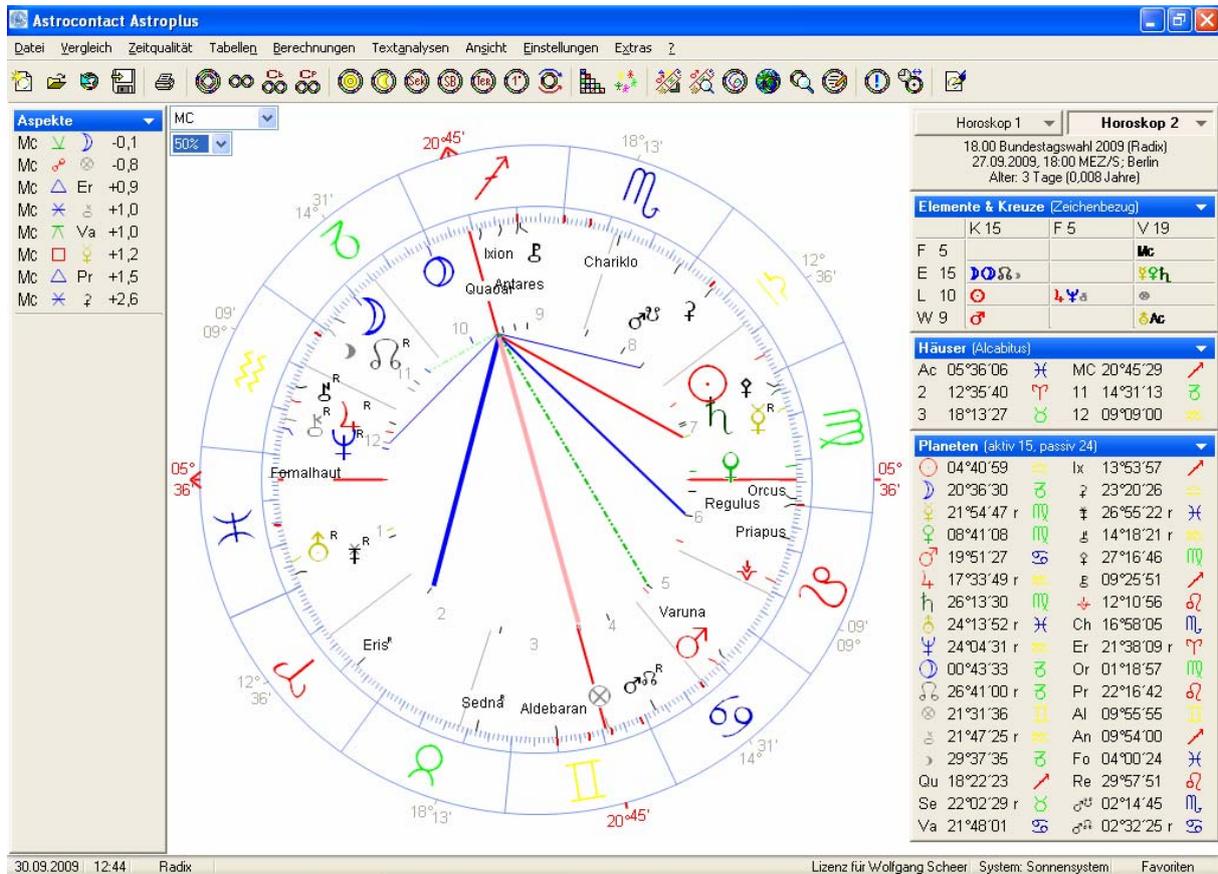


Einige Gedanken zum parlamentarischen System und seiner Akzeptanz anlässlich der abgegebenen Stimmen um 18.00 in Berlin.



Es soll hier nicht um das Ergebnis der Wahl gehen und seine folgende Diskussion um Regierungsbildung u.ä.

Sondern um die Kraft (MC) dieser Parlamentswahl (SO in der Waage) nach dem Verhältniswahlrecht (ME in der Jungfrau), die ich an der Wahlbeteiligung (MO im Steinbock) und an der Legitimität (AC in den Fischen) der folgenden Regierung (JUP im Wassermann), die sich daraus ergibt, messe.

Mit MO im Steinbock war eine Zurückhaltung der Wähler zu erwarten gewesen. Das Trigon zum ME und die OPPO zum MA zeigen dabei keine Gleichgültigkeit, sondern eher hilflose Wut. In der Wahlauswertung betraf dies wohl am ehesten die 2 Millionen daheim gebliebenen SPD – nahen Menschen.

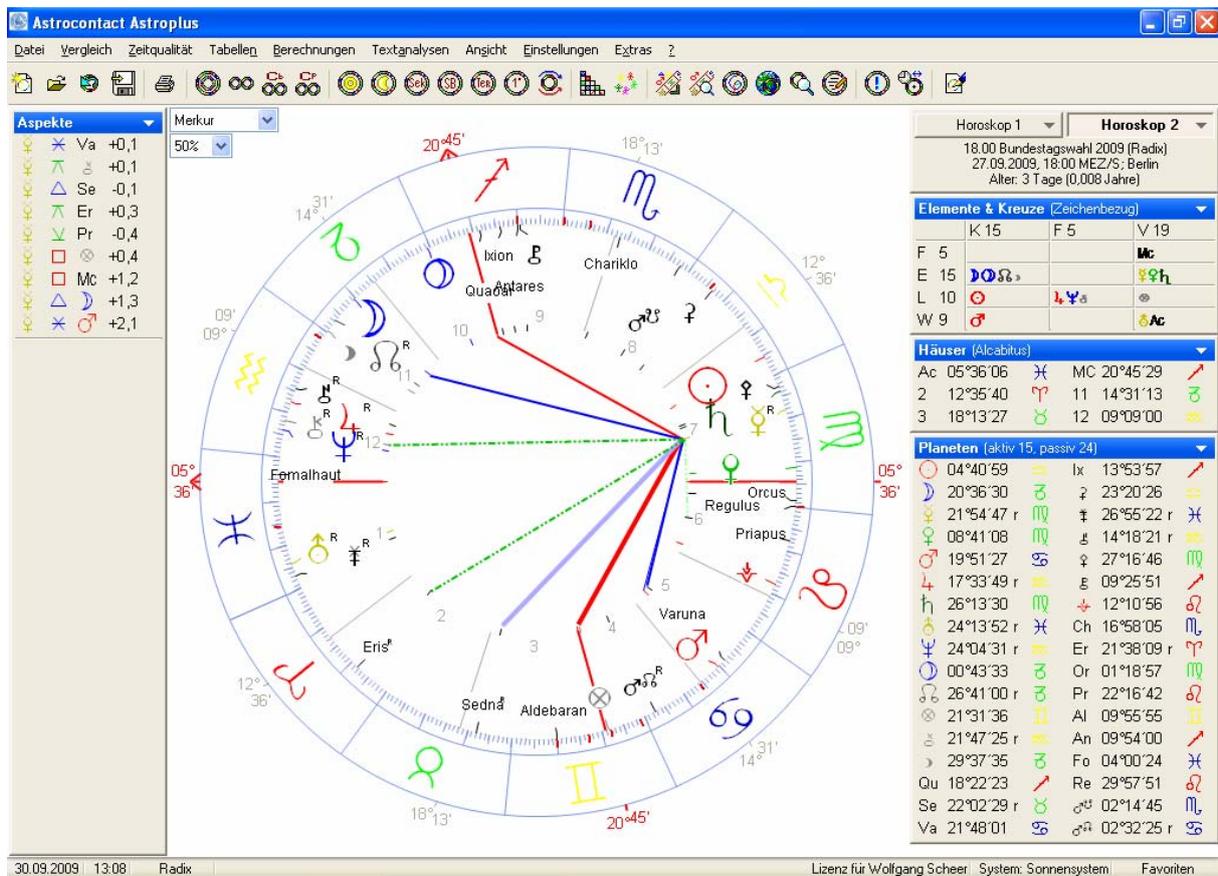
Die Wahlbeteiligung ist von rund 77% auf gut 70% zurückgegangen. Die schlechteste Beteiligung überhaupt bisher. Das dies ein ernsthaftes Signal ist, leite ich aus der Konjunktion mit dem „Fix“stern Fomalhaut ab. Dies ist der Stern der Wintersonnenwende vor 3000 Jahren – heute steht er sinnigerweise nahe beim wirklichen Frühlingspunkt, also Zeitgeschehen bestimmend.

Mit JUP als Herr der Kraftachse im Haus der gesellschaftlichen Auflösungsprozesse eine feste Tendenz. Im Anderthalbquadrat zum aufsteigenden MarsKnoten im Wasserzeichen Krebs des vierten Hauses dieser Verfassungsform, der dort seine jährliche Pendelbewegung beendet: eine ernsthafte Legitimationskrise der Sieger.

Denn die stärkste Partei, die CDU/CSU vertritt noch rund 33% der 70% Wähler, das sind rund 23% aller Wahlberechtigten. Die Nichtwähler sind mit rund 30 % erstmals stärkste Kraft geworden!

Mit Quaoar in 2° Orbis zum MC vollzieht sich hier im Hintergrund die Sammlung neuer schöpferischer Vorstellungen von Entscheidungen, wie Politik gestaltet werden kann.

Dazu kommt, das mit ME in der Jungfrau als Zählergebnis im Quadrat zur Kraftachse und dem Glückspunkt als „AC des Mondes (der Wähler)“ eine Stimmenverteilung auf die Parteien, die das Ende der beiden Kraftpole CDU und SPD darstellt. Es gibt repräsentativ noch zwei größere (CDU mit rund 27% und SPD mit rund 23%) und drei kleinere (FDP, GRÜN + „LINKE“) Handlungsgruppen:



Der fließende Winkel von Trigon zum MO und Sextil zum MA deutet die Bildung von überzeugten Mitgliederkernen an, die aggressiv für ihre Ziele eintreten werden. Auch die zunehmende Akzeptanz von Volksbegehren und Volksentscheiden als Elemente der direkten Demokratie sehe ich hier angelegt.

Die Position der Wahlsiegerin, Kanzlerin Merkel, sie bleibe eine „Kanzlerin aller Deutschen“, wird ohne den vorhandenen Bezug zu diesem ME, keine Kraft entwickeln und ein Wunsch bleiben – mal die Halbsumme der Siegerkraft MA/JUP in 2°-Orb zum „Weiter so“ – Punkt des absteigenden MA-Knoten im Skorpion liegt.

Eine schwache Substanz des Wahlsystems und seiner Siegerin für die nächsten 4 Jahre.

Zumal das Halbquadrat aus befreundeten Elementen zwischen MO und AC eben kein lethargisches, sondern mit AC = JUP / UR im Gegenteil eine der Zukunft zu gewandte öffentliche Meinung erwarten lässt.

Mit dem Sextil des Pluto zum Jahreswechsel 2010/11 könnte dieses Verhältniswahlrecht zwischen den sich ausschließenden Alternativen Mehrheitswahlrecht und direkte Demokratie in ein Spannungsfeld geraten.